



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

I. Sermon: Außlegung deß heutigen feyertäglichen Euangelij.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

als Trübsal vnd Wiedervertigkeit. Dann Dauid spricht: Ob ich schon wandle im Schatten des Todes / fürchtlich doch kein Unglück / dann du bist bey mir / dein Ruthe vnd Stab erlöset mich. Also hat auch der Herr Christus das Volck erleuchtet / die in den Finsternissen der Trübsalen vnd Verfolgung gewesen: dann die Aposteln hat er demassen erleuchtet / das sie sich getreuet / das sie würdig waren für den Namen Jesu zu leiden.

Zum 3. werden die Finsternis vnd Schatten des Todes für Unwissenheit vnd Sünd gefest / vnd also hat der Herr Christus auch das Volck erleuchtet: dann demnach der Prophet Esaias von der Sebure vnd Herrschafft Christi weissagete / sprach er: Das Volck das im Finsternis wandlet / hat gesehen ein groß liecht / die da wo-

neten im Land des tödlichen Schattens denen ist das Liecht erschienen.

Vnd richte vnser Fuß auff den Weg des Friedens.

Dann dazü ist auch der wahre Messias vnd Heyland der Welt erschienen / das er vnser Fuß / das ist vnser ganze Sinn vnd Gedanken / Thun vnd Leben auff den Weg des Friedens / das ist / auff einen guten Weg bringe vnd richte / das wir nemlich recht / vnd wie sichs gebürt / wandelt vnd leben.

Der Zacharias nemet das Christliche Leben einen Weg des Friedens / weil die ierigen / welche auff demselbigen Weg wandeln / Fried mit Gott / vnd Fried mit ihrem Nächsten / vnd Fried mit ihrem Gewissen haben / vnd endtlichen zu dem ewigen Fried wandeln / zu welchem vns verheisset wolle Gott Vatter Sohn vnd h. Geist. Amen.

Am S. Petri vnd Pauli Tage /
 Euangelium S. Matthaei am 16. Cap.



Man der Zeit kam der Herr Jesus in die Gegend der Stadt Cesarea Philippi / vnd fragte seine Jünger / vnd sprach: Wer sagen die Leut / das ich Menschen Sohn sey? Sie sprachen: Etliche sagen / du seyst Johannes der Tauffer / die andern / du seyst Elias / Etliche aber / du seyst Jeremias / oder einer auß den Propheten. Er sprach zu ihnen: Wer aber sagt ihr / das ich sey? Da antwortet Simon Petrus / vnd sprach: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn. Vnd Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm. Selig bist du Simon / du Sohn Jona / dann Fleisch vnd Blut hat dir das nicht offenbaret / sondern mein Vatter / der im Himmel ist. Vnd ich sage dir: Du bist Petrus / vnd auff diesen Felsen will ich bauwen meine Kirck. Vnd die Pforten der Höllen werden sie nicht oberweltigen. Vnd dir will ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln / vnd alles was du binden wirst auff Erden / soll auch gebunden seyn in den Himmeln / Vnd alles was du lösen wirst auff Erden / soll auch gelöst seyn in den Himmeln.

Am Fest der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die Erste
 Sermon: Auflegung des heutigen seyertäglichen Euangelij / welches sich also anhebt.

Da kam Jesus in die Gegend der Stadt Cesarea Philippi / vnd fragte seine Jünger / vnd sprach: Für wen halten die Leut den Sohn des Menschen: Matth. 16 c. v. 13.

Ir begehren vnd halten auff heut nach allem wohl hergebracht den Brauch / den Tag vnd Widergedächtnis der heiligen hocherleuchten Aposteln Petri vnd Pauli / welche die zweyen vornehmste Lehrer vnd Bekehrer der Heyden gewesen. Den Caluinisten aber vnd lutheranern / welche heutigs Fest entweder verachten / od sich durch weltliche Geschafft von der Heiligung vnd Haltung heutigs Fests abhalten lassen / were zu wünschen / das sie zu Verstand vnd Gemüth führen / mit allem die löbliche hochwürdtliche Werck / so die bemelte Aposteln bey der Kirchen verrichtet / sondern auch die vberschwere vnd ägliche Müß vnd Arbeyt / Sorg / Trübsal vnd Leiden / so sie zu Erbauung der Kirchen ertragen vnd außgestanden: damit sie ja so viel vmb vns verdienet /

damit ihrer im besten gedacht / vnd ihr Gedächtnis mit Ehren gehalten werde. Aber das sollte sie zu andechtiger Heiligung dieses Fests vermögen das schöne vnd lehrende Euangelium / so auff das heutige Fest von den alten Catholischen Christen verordnet worden. Will der halben E. Lieb geberren haben / sie wolle doch mit Gedult die Auflegung dieses Euangelij von mir hören vñ vernehmen. Gott wolle beyderseits seine Genad dazü verkehren.

Da kam Jesus in die Stadt der Gegend Cesarea Philippi.

Es waren zwo Stätt in Palestina / welche zu Ehren der Keyser Cesarea genant wurden. die eine Stadt ist erbawet worden vom ersten Herode dem Kindermörder / welcher die vnschuldige Kindlein hat vmbbringen lassen / an dem Ort da zuvor der Thurn Stratonis gestanden: vnd diese Stadt ist zu Ehren dem Keyser Augusto Cesarea Palestina genant

genant worden. Die ander Cesarea ist von dem Sohn des ersten Herodis des Kindermörders / nemlich von dem Philippo erweyert vnd geziert worden / vnd zu Ehren dem Kayser vnd dem Philippo Cesarea Philippo genant worden.

Vnd frage seine Jünger vnd sprach: für wen halten die Leut den Sohn des menschen.

Unser Herr Christus wuste gar wol / was die Leut von ihm hielten / dan er ist vnd war mit allem ein bloser Mensch / sondern er war auch zugleich ein Gott / dem nichts verborgen ist / doch nichts desloweniger / damit er des heiligen Apostels Petri Glauben offenbahr machen / vnd ihm die Schlüssel in dem Himmelreich geben möchte / ober das / weil auch Christus seinen Aposteln sein Leben zu vor verkündigen wolte / als fragt er sie / was die Leut von ihm hielten? damit sie also in dem Glauben von Christi Person bestetigt / vnd durch die Predig Christi von seinem Leben mit verwürt würd.

Sie sprachen: etliche halten ihn für Johannem den Tauffer / die andern für Eliam etliche für Jeremiam / oder einen auß den Propheten.

Darumahl / zu den Zeiten des Herrn Christi ist das Volck in dem Bohn gewesen / wann ein Mensch stirbt / so führe seine Seel in einen andern Leib. Weil sie dan nun sahen / das der Herr Christus kein schlechter Mensch war / so vermeynten sie es were eines Propheten Geist in ihn gefahren / darumb hielten ihn etliche für den H. Tauffer Johannem / als were Johannis Seel vnd Geist in ihn gefahren. Vnd in diesem Bohn ist Herodes gewesen / dann also lesen wir: **Zu der Zeit kam**

Matth. 14. 1

das Gerücht von Jesu für den Verrüsten Herodes / vnd er sprach zu seinen Anechren: **Dieser ist Johannes der Tauffer / er ist von den Todten auferstanden / darumb thut er solche Thaten: der Herodes vermeynte / des heiligen Taufers Johannis Geist oder Seel were von dem todten Johanne auß Christum kommen / drumb sagt er: Dieser ist Johannes d. Tauffer.**

Etliche hielten ihn für Elias / dan der Prophet Elias war gen Himmel gefahren / vnd solte noch vor dem jüngsten Tag widerumb kommen / dan bey dem Propheten Malachia stehet also: **Ich will**

Malac. 4. 5

euch senden Heliam den Propheten / ehe dan da Komme der große vnd erschrocklich: Tag des H. Ertr. Nuñ sahen sie aber fast solche Tugenten an dem Herrn Christo / der gleichen der Prophet Elias gehabt / drumb machten sie ihneu die Gedanken / er were Elias. Der Prophet Elias hatt 40. Tag gefastet / vnd nichts gessen / also auch der Herr Christus. Elias erweckte einen Todten / 3. Reg. 17. 22. Der Herr Christus erweckte drey Todten. Der Elias ward wunderbarlich von den Raben gespeiset / 3. Reg. 17. Also ist auch der Herr Christus sampt den seunigen in der Wüsten mit fünf Brothen wunderbarlich gespeiset worden / Joan. 6. ca. Elias machte / das Eliseus alles verließ / vnd ihm nachfolgte / 3. Reg. 19. cap. vers. 19. Also haben auch die Jünger des Herrn Christi alles verlassen / vnd seynd ihm nachgefolgt / Matth. 19. Darumb gedachten nun viel des Propheten Elic Geis oder Seel würde in dem Herrn Christo seyn. Zum dritten sahen ihn etliche für Jeremiam an / darumb weil er also ernsthaft wieder Jerusalem vnd des gottlosen Volcks Laster ohne Schew predigte. Zum 3. hielten ihn etliche für ei-

3. Reg. 10. 7

Matth. 4. 2

nen Propheten / dan er hette große Wunder vnd Zeichen / welche er nicht hette vollbringen können / wan er mit ein großer Prophet gewesen / oder sonderliche Gnad vnd Erleuchtung von Gott gehabt. Merck / das Volck hat wol gewußt / wann vnd vnd von was für einer Person Christus geboren worden / darumb seyn sie nit in dem Bohn gewesen / als wan er ewan Johannes / der Helias / der Jeremias / oder sonsten einer auß den Propheten gewesen / sondern sie haben vermeynt deren Geis oder Geis sey ewan eine ober ihn kommen.

Hierbey sellet nun die Frag für / warum doch das Volck vermeynt habe / Christus sey einer auß den verstorbenen Propheten / oder als sey eines verstorbenen Propheten Geis / oder Seel in ihm? warum haben sie ihn nicht für einen neuen Propheten gehalten? Antwort der Herr Christus hette so große vnd viele Wunder / das sie vermeynen könte nit sein / das ein Mensch so viel vnd große Wunder thun könte / wann nit eines verstorbenen Propheten Geis / oder Seel in ihm were.

Zum andern sellet die Frag hierbey für / warum doch die Aposteln nit auch darbey gesaget haben / das ihn auch etliche für Christum vnd für den wahren Messiam vnd Heyland der Welt gehalten haben? dan viele waren / welche den Herodes Christum für de waren Messiam hielten / dan nach er der Wittwen zu Naim Sohn vonden Todten auferweckt hatte / sprachen die zu Naim: **Es ist ein großer Prophet enter uns außgestanden.** Item / als er mit fünf Gesandten vnd zweyen Fischen fünf tausent Man gespeiset hatte / sprachen sie: **Das ist wahrlich der Prophet / der in die Welt kommen soll.** das ist / er ist der wahre Messias vnd Heyland der Welt / darumb hielten nun die Jünger Christi saagen können: etliche halten dich für den wahren Messiam vnd für Christum / warum haben sie aber dardis genichte gesagt? Antwort die Aposteln haben die rechte vnd wahre Meynung nicht enter die falsche Wohn mischen wollen / sie haben mit dem Herrn Christo ersehlt / was das Volck für falsche Wohn von ihm gehabt.

Er sprach zu ihnen: **für wen haltet ihr mich dan? da antwortet Simon Petrus / vnd sprach: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn.**

In dem Griechischen Text stehet nit schlechtlich **Du bist Christus** / sondern **Du bist der Christus**. Das ist / ein sonderlicher Christus oder Messias / vnd ein Gesalbter. Im alten Testamant waren der Gesalbten viel: Man salbte die Könige / die Hohenprieser vnd die Propheten. Darumb nuñ nun der heilige Apostel Petrus also viel saget / du bist der rechte Gesalbte vber alle andere: **Du bist der rechte Gesalbte König vber alle König. Der Hohenprieser / vber alle Hohenprieser: du bist der rechte Gesalbte Prophet / vber alle Propheten / von welchem der Psalmist saget: Darumb hatt Gott dein Gott gesalbter / mit Freuden obli vber alle deine Gesellen.** Des gleichen sagte auch der heilige Apostel Petrus nicht schlechtlich: **du bist ein Sohn des lebendigen Gottes / sondern du bist der Sohn des lebendigen Gottes / jener sonderlicher Sohn jenes sonderlichen Gottes. es seyn viel heiligen die Gottes kinder genant werden / du bist der ware natürliche vnd wesentliche Sohn Gottes / mit ein angenommenen**

Sohn

Sohn

Sohn Gottes/ gleichwie die andern frommen vnd gottseligen Menschen Gottes angenommene Kinder genant werden. Es werden auch viel Creaturen Götter genant/ du bist aber ein Sohn des rechten wahren vnd lebendigen Gottes.

Vnd Jesus antwortet vnd sprach zu ihm/ Selig bistu Simon Jonas Sohn/ das Fleisch vnd Blut hat dich das nicht offenbaret/ sondern mein Vater im Himmel.

Zuvor hat Christus mit allen seinen Aposteln geredt/ ist redet er allein mit Petro/ welchen er mit seinem alten Namen Simon/ vnd einen Sohn seines Vatters Ion / d. i. Joannis heisset/ vnd spricht darneben: Dann Fleisch vnd Blut hat dich das nicht offenbaret / das ist/ es haben dir dasselbig mit Menschen/ die Fleisch vnd Blut haben/ gesagt/ sondern Gott hat es offenbaret: vnd hat auch Gott dasselbige bey dem Tauff Christi offenbaret: dann damals geschah ein Stimm vom Himmel herab/ die sprach: **Dies ist mein geliebter Sohn/ an welchem ich einen Wohlgefallen hab.**

Vnd ich sag dir / du bist Petrus/ vnd auff diesen Felsen will ich bauen meine Kirck.

Das Griechisch Wort Petrus heist auff Teutsch so viel als ein Fels/ das also ein Ding ist/ man lese gleich in dem heutigen Evangelio/ **Du bist Petrus/ oder/ du bist ein Fels/ vnd auff diesen Felsen will ich bauen meine Kirck.** Gleich wie das Hebreisch vnd Syrisch Cepha ebnermassen ein Fels heisset.

Diesen Namen hat Christus der Herr diesem Apostel baldt Anfangs da er sein Jünger worden/ geben. Dann also sagte der Herr Christus zu ihm: **Du bist Simon Jonas Sohn/ du solt Cephas heissen/ das wirdt verdolmetscher ein Fels.** Siehe der Evangelist Johannes legt selber den Namen Cepha auß vnd schreibt/ das Cepha ein Fels heisset.

Diese Wort des Herrn Christi/ demnach er zu dem Aposteln Petro gesagt hat: **Du bist ein Fels/ vnd auff diesen Felsen will ich bauen meine Kirck/** legen die Lutheraner gar wunderhärlich auß. Sie sprechen/ der Herr Christus hab zwar zu dem Aposteln Petro gesagt/ **du bist ein Fels/** aber demnach er gesagt hab/ **vnd auff diesen Felsen will ich bauen meine Kirck/** habe der Herr Christus sich selbst geneynt. Vnd also wollen die Lutheraner sagen/ hab der Herr Christus dem heiligen Petro den Jan lang gemacht/ das der heilige Petrus schier vermeynt/ er solte der Fels seyn. Darnach heit er gesagt: Er sey selbst der Fels/ gleich wie man mit den jungen Kindern spielet/ reychet ihnen einen Apffel dar/ wann sie aber darnach greiffen/ so gibt man ihnen einen Jünger: vnd bringts vnd gibts der Buchstab selbst mit sich/ das die Lutheraner in dem Fall weit fehlen: dann es steht im Text: **Vnd auff diesen Fels will ich bauen meine Kirck.** Wann aber diese Wort dahin gedeutet weren / dahin sie die Lutheraner deuten wollen: so heit der Herr Christus also gesagt: **Du bist ein Fels/ aber auff diesen Felsen will ich bauen meine Kirck.**

Etliche Lutheraner / vnd zwar der meyste Theil/ wollen die Wort des Herrn Christi also verstehen: **Auff diesen Felsen/ das ist/ auff diese deine Bekandnus vnd Glauben/ will ich bauen meine Kirck.** Aber diß ist gleichfals vnrecht/ dann auff diese Glaubens Bekandnus ha-

ben auch die Keger gebawet/ vnd seynde überweltigt worden. Der Herr Christus hat wohl seine Kirck nicht auff einen vngläubigen / sondern auff einen gläubigen Petrum gebawet / sein Glaub/ Lehr/ vnd Bekandnus wirdt nicht ein / sondern außgeschlossen. So hat auch der Herr Christus seine Kirck nicht auff die Person Petri/ dann Petrus war ein sterblicher Mensch / sondern er hat sie auff Petri Ampt gebawet / das nemlich bey Petro vnd seinen Nachkömmlingen für vnd für der rechte Glaub / vnd die wahre Kirck solle gesucht vnd gefunden werden.

Man liest wohl von vielen die stark geglaube/ vnd stark Christum bekennet haben/ dennoch hat der Herr Christus zu keinem gesagt / **Du bist ein Fels.**

Als der heilig Tauffer Johannes Johann 1. v. 36. Der Nathanael Johann. 1. cap. v. 49. Der Hauptman zu Capernaum Matth. 8. Das Cananisch Weib vnd andere mehr. Matth. 15. cap. v. 28. Dieser Glaub wird hoch gerümet/ doch werden sie derentwegen keine Felsen genant.

Vnd die Porten der Hellen werden sie nicht überwältigen.

Wieder diesen Felsen/ Kircken vnd Glaubert werden alle heiliche Porten nichts vermögen/ wie es dann die lebendige Erfahrung gibt/ das vnter allen Haupt Kircken der ganzen Welt/ keine bey dem rechten Glauben vnd Bekandnus bißherd beständig bteben ist / als die Kirck Petri/ vnd seiner Nachkommen/ nemlich die Römische Kirck/ die andern Kircken alle seynde in Irthumb vnd Keresey gerathen.

Auff dem Patriarchischen Stul zu Constantinopel seynde gewesen Macedonius/ Nestorius/ Sergius/ nicht gemeyne / sondern grosse Hauptkeger.

Auff dem Patriarchen Stul zu Alexandria seynde gefessen Georgius vnd Lucius beyde Arianner/ Dioscorus ein Erychianer / Cyrus ein Monothelita/ vnd andere Keger.

Auff dem Patriarchischen Stul zu Antiochia seynde gefessen Paulus Samosatennis ein Keger. Euphrasius ein Erychianer / Macarius ein Monothelita/ vnd andere Secerenmeister.

Auff dem Patriarchischen Stul zu Jerusalem seynde gefessen Johannes ein Drigenist / vnd vor ihm / Eutychius / Zeno / vnd Hilarius Arianner/ diese alle seynde überwältigt worden / aber die Römische Kirck / welche der heilige Apostel Petrus fundirt vnd gestiftet hat / ist allein bteben/ die Porten der Hellen haben sie nicht überwältigen können.

Die Römische Kirck hat gar viel außgestanden. Erstlich hat sie Tyrannische Keger gehabt/ welche sie von dem Keyser Nerone biß auff den Keyser Constantinum heftig verfolget haben. Wie heftig hat sich der Türck darwider gesetzt. Sie hat auch viel erlitten von den falschen Christen: sie hat gehabt außtrittliche Leut. Item mehrtige vnd viele Keger: sie hat gehabt verkerte Prelaten. Item vngelerete Prediger. Das also die Römische Kirck vnd Lehr nicht were bteben / wann der Herr Christus nicht sonderlich vber ihr gehalten/ vnd sie erhalten heit / nach den Verheissungen / welche er in dem heutigen Evangelio ihr gethon / in dem er gesagt hat: **Die Porten der Hellen werden sie nicht überwältigen.**



Vnnd dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln vnd alles was du binden wirst auff Erden / sol auch gebunden sein in den Himmeln / vnd alles was du lösen wirst auff Erden sol auch loß sein in den Himmeln.

Durch diese Schlüssel wirdt angedeutet die höchste Gewalt Petri vber die Kirchen / dann da bey dem Propheten Esai beschrieben wirdt die Absetzung eines Hohenpriesters / vnd die Ernennung eines andern / nemlich Etiaim des Sohns Helie / geschicht Meldung der Schlüssel : Ich wil auch die Schlüssel des Hauses Dauids auff seine Schulter legen / vnd er wirdt aufschließen / vnd niemande wirdt zuschließen / vnd er wirdt zuschließen / vnd niemande wirdt aufschließen.

Es ist sonst auch gebräuchlich / das man dem Magistrat vnd Häuptern die Schlüssel zu einer Statt pfeget zu vberantworten / dardurch ihre Superioritet vnd oberster Gewalt vber die Statt zu versehen gegeben wirdt. Also ist auch Petrus zu einem Haupt der Kirchen / welche offtermals im Euangelio ein Himmelreich genant wirdt / hier

mit verordnet worden / weil ihm die Schlüssel zu dem Reich der Himmeln von E H N J S E D mit verständlichen Worten zugesagt vnd verheissen worden.

Eben dieses Gubernament vber die ganze Kirchen / bringen mit sich diese Wort: Alles was du binden wirst auff Erden / sol auch gebunden sein in den Himmeln / etc. Dann binden heisset gebieten / befehlen / straffen / excommuniciren / etc. Lösen heisset das Gebot relaxiren / lösen / nachlassen / Genad erzeigen / etc. Hierinnen empfihet Petrus vollen vnd vngemeßenen Gewalt / vnder Hebrae E H N J S E D S spricht also: Alles was du binden wirst / etc. Item: Alles was du lösen wirst / etc. Allda ist nichts aufgenommen. Die andern Aposteln empfihen nicht auch Gewalt zu binden / vnd zu lösen / aber ein gemeßenes / vnd nicht so ein vollkommenes Gewalt als Petrus.

G D T T gebe vns sein Genad / das wir von dieser Kirchen / welche auff den Felsen Petri gebawet / nimmermehr weichen / sondern darbey bis an das Endt vnser Lebens beständig bleiben / Amen.

Am Fest der H. Aposteln Petri vnd Pauli / Die 2. Sermon: Von der grossen Blindheit der Juden. Vber die Wort.

Sie sprachen: Welche halten ihn für Johannem den Taffer / die andern für Eliam / welche für Jeremiam / oder einen auß den Propheten / Matt. 16. 14.

Die Blindheit der Juden spricht vnser Hebra vnd Seligma / cher also: Lasset sie fahren / sie seynd blinde / vnd der blinden Leyerer. Das ist / sie stecken in Finsternus der Irthum vnd erkennen ihre Blindheit nicht / können auch die heilige Schrift nicht verstehen / ja das noch mehr ist / sie machen ihn auß der heiligen Schrift Fallstrick / mit welchen sie sich selbst verwirren / vnd in Irthum führen. Sie meynen wohl / sie hetten Jascken Augen / aber es ist weit gefehlt. Das heutige Euangelium gibt auch zu verstehen / was sie für ehende blinde Leute gewesen: sie wußten nicht / für wen sie den Sohn des Menschen / das ist / Christus den wahren Messiam vnd Heylandt der Welt halten solten: welche hielten ihn für Johannem den Taffer / die andern für Etiaim / die dritten für Jeremiam / die vierden für einen auß den Propheten / sie konnten ir. der heiligen Schrift nicht sehen / noch verstehen / das er G D T T vnd Gottes Sohn war / vnd seyn sollte / ohnangesehen / das sie täglich in der heiligen Schrift vnd Bibel gelesen. Dis gibet mir nun Anleytung / das ich ewer Lieb von der grossen Blindheit der Juden predige / vnd dieselbe auß der heiligen Schrift erweise / damit sich nicht erwan jemandt an deren grossen Blindheit ärger / Gott wolle darzu sein Genad verleyhen.

Der König vnd Propheet Dauid hatt von der Blindheit der Juden / das sie nemlich den wahren Messiam vnd Heylandt der Welt nicht kennen / die heilige göttliche Schrift nicht verstehen / vnd dieselbigen ihnen selbst zu einem Strick machen werden / also geuweißagt: Ihr Tisch muß se für ihnen zu einem Strick werden / zur

Vergeltung vnd zum Fall / ihre Augen müssen finster werden / das sie nicht sehen. Durch den Tisch verseyhet der König vnd Propheet Dauid die heilige Schrift / in welcher die Speiß der Seelen / nemlich G D T T S Wort stehet / dann das Wort Gottes ist ein Speiß der Seelen / von welcher der Hebra E H N J S S spricht: Wie al' ein vom Brot lebe der Mensch / sondern von einem jeglichen Wort das auß dem Munde Gottes. Wie sagt der König vnd Propheet Dauid: Vnd ihre Rücken laß umme. dar Krumb werden. Das ist / das sie die himlische Ding nicht ansehen noch betrachten.

Die ander Weissagung stehet bey dem Propheten Esai / da wir also lesen: Luch hatt der Herr einen harschlaffrigen Geist eingeschenckt / er hatt ewere Augen zugetruckert / ewer Propheten vnd Fürsten / welche die Gesicht sehen geblendet / vnd aller ewer Propheten Gesicht wirdt auch seyn wie die Wort eines versiegelten Buchs: wem man das einem zu lesen gibet / vnd sagt / li'ber li'ß dich / so antwortet er: Ich kans nicht. dann dich Buch ist versiegelt. Gibt man's aber einem der nicht lesen kan / vnd spricht zu ihm: Lieber li'ß dich / so spricht er / ich Kenne die Buchstaben nicht. Der Propheet spricht: Gott werde den Juden einen harschlaffrigen Geist einschenden / dadurch ihr Sin vnd Verstand also einschlaffen werden / das sie die Schriften der Propheten nit verstehen werden: desgleichen schreibet er / die heilige Schrift / vnd die Weissagung der Propheten werden ihnen seyn / gleich wie ein versiegelt Buch / das ist / ewere Rabinen die werden die heilige Schrift / vnd die Propheeten